

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtschrift: Tagesblatt Riesa.  
Jermusl Nr. 20.

Das Riesner Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des  
Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen.

Postkontos: Dresden 1539  
Circulose Riesa Nr. 52.

Nr. 56.

Sonnabend, 7. März 1925, abends.

78. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark 25 Pfennig durch Post oder durch Kasse. Für den Fall des Eintretens von Produktionssteigerungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreisen behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Kurzer des Anzeigebogens sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen zu bestimmten Tagen und Blättern wird nicht übernommen. Grundpreis für die 2. und 3. Seite des Anzeigebogens 100 Gold-Pfennige; 4. Seite 50 Gold-Pfennige; 5. Seite 25 Gold-Pfennige; 6. Seite 10 Gold-Pfennige; 7. Seite 5 Gold-Pfennige; 8. Seite 2 Gold-Pfennige. Zusätzliche und tabellarische Anzeigen 50%, Aufschlag für die 1. Seite 25%, Aufschlag für die 2. Seite 10%, Aufschlag für die 3. Seite 5%. Kündigungsfrist: 14 Tage. Kündigungsbeitrag: 1 Mark. Abbestellung: 14 Tage vorher. Im Falle höherer Gewalt - Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, des Verlegers oder der Beförderungsanstalten - hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Janger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Göttestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittsch, Riesa.

## Der Inhalt der deutschen Anregungen.

Berlin, 7. März 1925.

Die Reichsregierung hat aus Gründen der zwingenden Notwendigkeit davon Abstand nehmen müssen, über den Inhalt der in London und Paris auf inoffiziellstem Wege mitgeteilten Anregungen in der Sicherheitsfrage der deutschen Öffentlichkeit nähere Mitteilungen zu machen. Sobald die Dinge sich in der nächsten Zeit in der Öffentlichkeit erörtern lassen, werden diese Angelegenheiten herbeigeführt werden müssen, denn ohne Zustimmung des Reichstags können bekanntlich keinerlei außenpolitische Verträge abgeschlossen werden. Im gegenwärtigen Stadium der Dinge ist es von Wichtigkeit, den deutschen Standpunkt zur Sicherheitsfrage in die Form positiver Vorschläge zu bringen, die dann als Grundlage späterer Verhandlungen dienen können. Solche positiven Vorschläge hat jedoch die Reichsregierung noch nicht gemacht, sondern sie hat was übrigens allgemein bekannt ist, und eigentlich gar keiner nochmaligen Erwähnung bedürfte, sich darauf beschränkt, den Maßnahmen zu diskutieren, über den nach deutscher Auffassung überhaupt gegenseitige Verhandlungen möglich sein würden. Dabei kam es allerdings darauf an, daß man deutscherseits den eigentlichen Kern des Problems offen und eindeutig behandelte. Gefahren für den Frieden ergeben sich meistens aus territorialen Streitigkeiten. Wenn nun in der Ententepresse behauptet wird, daß die deutsche Regierung sich bereit erklärt habe, die gegenwärtige deutsche Westgrenze als einen geeigneten vertragmäßigen Zustand anzuerkennen und keinerlei Änderungen dieser Grenze anzustreben, so ist dies selbstverständlich in der Natur der Sache gegeben. Es ist gar nicht notwendig, jetzt von einem Verzicht Deutschlands auf Elsaß-Lothringen sprechen zu wollen, denn diese Frage ist durch den Versailler Vertrag entschieden und kann bei den Verhandlungen über einen Sicherheitspakt nicht aufgerollt werden. Die deutsche Außenpolitik mußte bei den Verhandlungen über die Sicherheitsfrage den vertragmäßigen Status an sich halten lassen und kann lediglich zu verhindern suchen, daß von der Gegenseite eine Verschlechterung dieses Status gegenüber Deutschland herbeigeführt wird. Man braucht nur an den bekannten Plan einer sogenannten „Neutralisierung“ der Rheinlande zu denken, um sich volle Klarheit darüber zu schaffen, worum es bei den gegenwärtigen diplomatischen Verhandlungen überhaupt geht. Wenn Deutschland die grundsätzliche Bindung eingibt, die Westgrenze des Reiches nicht ändern zu wollen, so kann es selbstverständlich von der Gegenseite verlangen, daß die deutsche Souveränität im Rheinlande nicht angetastet wird. Es ist daher falsch und abwegig, wenn in einem Teile der deutschen Presse die Behauptung aufgegriffen wird, mit den deutschen Anregungen sei die Frage eines nochmaligen Verzichts auf Elsaß-Lothringen besonders verbunden gewesen.

Ueber den positiven Inhalt der deutschen Anregungen darf man, ohne das Gebot der Diskretion zu verletzen, schon jetzt so viel sagen, daß auf Grund der Unverletzlichkeit der beiderseitigen Grenzen ein Garantieverkommen geschlossen werden soll, das die Gefahren bewaffneter Konflikte zwischen den beteiligten Ländern für die Dauer des Vertrages völlig ausschließt. Nun ist auch davon die Rede gewesen, daß auch mit den östlichen Nachbarn Vereinbarungen zur Ergänzung des allgemeinen Garantievertrages getroffen werden sollen. Alles, was in der englischen und der französischen Presse über angebliche Vorschläge Deutschlands nach dieser Richtung hin veröffentlicht worden ist, beruht mehr oder weniger auf Kombinationen. Man darf auf das Bestimmteste versichern, daß die Reichsregierung es ablehnen würde, mit England und Frankreich über die Grenzen irgendwelcher Vereinbarungen zu treffen. Wenn Polen und die Tschechoslowakei ein Friedensabkommen mit Deutschland wünschen, so müßten sie schon sich die Mühe geben, sich direkt an die deutsche Regierung zu wenden. Es ist aber ebenso selbstverständlich, daß Deutschland den guten Willen haben würde, mit seinen östlichen Nachbarn ebenfalls Garantieverträge abzuschließen, bei denen die lebenswichtigen Interessen der verhandelnden Mächte eine sehr große Rolle spielen würden. Wenn die deutsche Regierung in London und Paris auf die Frage der Grenzen kurz eingegangen ist, so ist das nur darauf zurückzuführen, weil man ja über ein allgemeines Friedensgarantieprojekt verhandeln will. Für die deutsche Regierung bestand dabei keinerlei Notwendigkeit, auf gewisse Anfragen der allierten Regierungen sich in Stillschweigen hüllen zu wollen.

## Kein Generalkrieg bei der Eisenbahn?

Berlin, 7. März. Wie wir aus Kreisen der Eisenbahner-Organisationen erfahren, besteht keineswegs die Absicht eines allgemeinen Eisenbahnstreiks in Deutschland. Bei den lokalen Bewegungen handelt es sich zunächst um ein spontanes Vorgehen, über dessen gemeinschaftliche Grundlage die Eisenbahner-Organisationen noch keine grundsätzliche Entscheidung getroffen haben. Die Gefahr einer Verschärfung der lokalen Ausstände sei sehr groß, nachdem die Verhandlungen abermals ergebnislos unterbrochen werden müßten. Wenn jetzt die bevorstehenden Besprechungen mit der Reichsbahnverwaltung abermals um Scheitern gelangen sollten, so würden die Eisenbahner-Organisationen überhaupt zum ersten Male vor die Frage gestellt werden, ob das Mittel des Streikes zur Anwendung gebracht werden muß. Ein Generalkrieg der Eisenbahnarbeiter läme wohl nicht in Frage.

Ueber die Lohnverhandlungen der Eisenbahnarbeiter und den Eisenbahnstreik erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Die Arbeiterlohnfrage wurde einseitig in

einer besonders einberufenen Sitzung des Verwaltungsrates der Deutschen Reichsbahngesellschaft erörtert. Der Verwaltungsrat hielt die Grundlagen, um über eine Lohn-erhöhung zu entscheiden, für noch nicht genügend geklärt und vertagte seine Entscheidung auf die noch in diesem Monat stattfindende planmäßige Sitzung. Im Laufe der Verhandlungen zwischen der Hauptverwaltung und den am Tarifvertrag beteiligten Organisationen wurde von der Hauptverwaltung angeboten, die Eisenbahnerlöhne an den Orten, wo sie unter den Industriearbeiterlöhnen liegen, diesen anzupassen. Dieses Angebot ist von den verhandelnden Organisationen rundweg abgelehnt worden. Es wurde die Forderung nach einer allgemeinen Lohn-erhöhung gestellt. Die Hauptverwaltung der Reichsbahn war nicht in der Lage, dieser Forderung nachzugehen, da die Tatsache besteht, daß an den meisten Orten die Eisenbahnerlöhne zum Teil nicht unerheblich über den Industriearbeiterlöhnen liegen. Im übrigen darf darüber kein Zweifel aufkommen, daß bei einer allgemeinen Lohn-erhöhung Erhöhungen im Personentarif nicht zu vermeiden sein werden.

## Die Lage im Chemnitzer Bezirk.

Chemnitz. Ueber den Streik der Eisenbahnarbeiter im Chemnitzer Bezirk teilt die Eisenbahndirektion Chemnitz folgendes mit: Von den Dienststellen im Bereiche der Eisenbahndirektion Chemnitz hat im Laufe des 6. März ein kleiner Teil der Arbeiter des Bahnhofes Mübba die Arbeit niedergelegt. Auch die Kohlenarbeiter bei den Chemnitzer Betriebswerken und die Bahnunterhaltungsarbeiter einer der Bahnhöfe im Bezirk Chemnitz haben zum Teil ihre Arbeit eingestellt. Der Personen-, Gepäck-, Express- und Milchverkehr ist durch den Streik nicht in Mitleidenschaft gezogen. Die Umladestelle Chemnitz-Silbersdorf ist wieder in Betrieb. Bei der Güterabfertigung Chemnitz-Hauptbahnhof werden voraussichtlich Sonnabend vormittags Güter wieder angenommen. Die Auslieferung der Güter geht dort allmählich vor sich. Bei den übrigen Chemnitzer Güterverkehrsstellen wird die Annahme und Ausgabe von Gütern in vollem Umfange aufrechterhalten. Wenn hierdurch die Lage im Chemnitzer Bezirk als befriedigend angesehen werden kann, so ist das der Dienstleistung des pflichterfüllenden Personals, insbesondere der Beamten, die mühsame Arbeiterdienste leisten, und dem zahlreichen Ausschilfspersonal zu verdanken. Die Zahl der streikenden Arbeiter im Chemnitzer Bezirk beträgt rund 700.

## Der Kampf um die Reichspräsidenschaft.

BPD. Die parlamentarische Situation wird gegenwärtig vollkommen durch die Vorbereitungen zur Präsidentschaftswahl beherrscht. Man wird sich auf einen ziemlich scharfen Wahlkampf gefaßt machen müssen, da die politischen Parteien die Präsidentschaftswahl als eine Machprobe behandeln und einschließen sind, jetzt ihre ganzen Kräfte auf diese Frage zu konzentrieren. Die Parteien der Rechten sind bereits auf dem Wege, mit einem gemeinsamen Präsidentschaftskandidaten hervorzutreten und durch Zusammenfassung ihrer Kräfte nach Möglichkeit schon im ersten Wahlgang eine grundsätzliche Entscheidung herbeizuführen. Im Gegensatz hierzu sind die Demokraten eifrig bemüht, der Sammellandidatur von rechts eine Gegenkandidatur aller Verfassungsparteien entgegenzustellen. Ihre Bemühungen scheitern jedoch, wie wir hören, bei der Sozialdemokratie auf lebhafte Widerstände. Die sozialdemokratische Vorherrschaft, die heute Sonnabend eine Entscheidung über ihre grundsätzliche Stellung zur Präsidentschaftswahl treffen werden, beabsichtigen, entgegen den ausdrücklichen Wünschen der Demokraten, mit einem eigenen Kandidaten hervorzutreten. Man nennt bereits im Namen Voeb, Ministerpräsident a. D. Braun und Dr. Breitscheid. Von sozialdemokratischer Seite wird erklärt, daß eine Sammellandidatur Marx, wie sie von den Demokraten beabsichtigt ist, zahlreiche Kreise der linken Sozialdemokratie veranlassen würde, für den kommunistischen Kandidaten zu stimmen. Im ersten Wahlgang werde daher ein sozialdemokratischer Kandidat aufgestellt werden müssen. Auf der anderen Seite könne später darüber diskutiert werden, ob die Sozialdemokratie im zweiten Wahlgang auf einen eigenen Kandidaten verzichten und für eine Kandidatur Marx stimmen würde. Die demokratischen Führer sind über die Haltung der Sozialdemokratie außerordentlich beunruhigt und bieten ihren ganzen Einfluß auf, um zu verhindern, daß eine Einheitsfront der Republikaner durch die Sozialdemokratie verhindert wird. Die Zentrumskreise halten sich auf Grund der Gegenseite im Lager der Linken hart zurück und behalten sich ihre Entscheidung für Anfang nächster Woche vor.

## Die Kandidaturen Marx und Jarres.

Berlin, 7. März. Wie wir aus parlamentarischen Kreisen erfahren, wird der frühere Reichskanzler und Innenminister Dr. Jarres höchstwahrscheinlich als Kandidat für die Präsidentschaftswahl von den bürgerlichen Parteien aufgestellt werden. Von den zur engeren Wahl gestellten vier Herren haben bereits zwei die beteiligten Parteikreise gebeten, von einer Aufstellung Abstand zu nehmen, so daß zur Stunde nur zwei Herren für die bürgerliche Sammellandidatur in Frage kommen. Ueber eine Kandidatur des früheren Reichskanzlers Marx werden am Sonntag und Montag entscheidende Besprechungen zwischen den Parteien der Weimarer Koalition stattfinden. Es kann aber schon jetzt als feststehende Tatsache angesehen werden, daß Marx auf jeden Fall aufgestellt werden wird, selbst, wenn die Sozialdemokratie auf einer besonderen Kandidatur bestehen sollte.

## Der Entwurf eines Wohlfahrtsgelebes

ist vom Reichsausschusse und vom Haushaltsausschusse A des Landtags durchberaten worden und wird mit den vor- genommenen Änderungen zur Annahme empfohlen, zu- gleich werden folgende Entschliessungsanträge gestellt: Die Regierung zu ersuchen,

1. daß sie aus den dem Arbeits- und Wohlfahrtsministe- rium zur Verfügung stehenden Mitteln eine Summe für die Kriegsblinden bereitstelle und damit die Not-wendigkeit der besonderen Fürsorge des Landes für diese Kriegsoffer anerkenne.
  2. dem Landtag eine Denkschrift über die zukünftige Aus- bildung der in der Wohlfahrtspflege tätigen Beamten- kräfte vorzulegen.
  3. durch die Erziehungsbehörde des § 23 die Aufgaben des § 70, Absatz 2 A. F. B. 19, zu erfüllen.
  4. daß sie auf dem Wege der Ausführungsverordnung die zu einem ländlichen Bezirksfürsorgeverband ge- hörigen Bezirksvereine verpflichtet, in einem von den Gemeindeverordneten zu bildenden gemischten Wohl- fahrtsausschusse auch der freien Wohlfahrtsvereine eine angemessene Vertretung einzuräumen.
  5. in der Ausführungsverordnung den Bezirksfürsorge- verbänden anheimzugeben,
    - a) daß sie die in der Wohlfahrtspflege tätigen weib- lichen Kräfte in ihrem Gebiete auch für den In- nendienst heranziehen.
    - b) daß sie für ältere Wohlfahrtspflegerinnen ange- messene Stellen im Innendienst, in Anstalten, Hei- men usw. schaffen.
  6. in der Ausführungsverordnung eine Bestimmung vor- zulegen, wonach in die auf Grund von § 31 der A. F. B. 19 über die Fürsorgepflicht zu bildenden Vereine für die kriegsbeschädigten und kriegsheimkehrlichen Ver- stümmelten der großen dem Reichsausschusse angehörenden Organisationen, soweit sie für Sachen in Frage kom- men, anzunehmen sind.
- Hg. Fischer (L. Sp.) stellt folgenden Entschliessungsan- trag als Rinderichtsentscheid: Die Regierung zu ersuchen, in die Ausführungsverordnung eine Bestimmung auf- zunehmen, die besagt, daß bei Bezirksrätsversammlungen die öffentliche Wohlfahrtspflege nicht in einer Weise an- gezeigt werden kann, die eine einseitige Parteinarbeit enthält. Die Unterhaltung muß auch in solchen Fällen individuell nach der Bedürftigkeit gewahrt werden.

## Deutschland und der Völkerbund.

Berlin. Zum Besuche des Generalsekretärs des Völkerbundes in Berlin meldet die Tägliche Rundschau, daß sich die Haltung der Regierung zu der Völkerbundfrage nicht geändert habe. Die Regierung selbst wartet die Antwort auf das im März vergangenen Jahres an den Völk- bund gerichteten Memorandum ab. Von dieser Antwort und von dem Ergebnis der am 10. März beginnenden Tagung des Völkerbundes wird außerordentlich viel ab- hängen. Deutschland selbst hat bekanntlich eine inoffizielle Vertretung in Genf. Ob angesichts der bevorstehenden Tagung eine Verstärkung des Staates in Genf eintreten wird, ist noch nicht entscheidend, doch ist mit dieser Möglich- keit zu rechnen.

## Eine Geheimbrennerei aufgedeckt.

Berlin. (Funkdruck.) Gestern abend wurde in Heindorf-Ost in den Räumen einer Werdbehandlung wiederum eine große, modern eingerichtete Geheimbrennerei aufgedeckt. Der Werdbändler gab an, von der Geheim- brennerei nichts zu wissen und legte einen Vertrag vor, nach dem er die Räume vermietet hatte. Die ganze Ein- richtung sowie die vorgefundenen Vorräte wurden be- schlagnahmt.

## Der Prozeß gegen Rothardt

wird in der Verurteilung vor dem Magdeburger Land- gericht unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Rudolf am Dienstag, den 10. März, beginnen. — Die Nebenklage des Reichspräsidenten ist durch das Ableben des Antrag- stellers hinfällig geworden; die Rechtsanwälte Landsberg und Heine werden also an den Verhandlungen nicht medi- teilnehmen. — Der Angeklagte Rothardt wird in der Ver- urteilung nicht mehr durch seine bisherigen Anwälte, sondern durch Rechtsanwalt Lütgebrune verteidigt werden.

## Antrag auf Aufhebung der dritten Steuernotverordnung.

Berlin. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat gestern einen Antrag eingebracht, in welchem die Auf- hebung der dritten Steuernotverordnung zum 31. März gefordert wird. Es soll ein Gegenentwurf vorgelegt werden, in dem die gesamte Aufwertungsfrage einer wesentlichen Umgestaltung unterzogen wird.

## Die letzten Opfer von Dortmund.

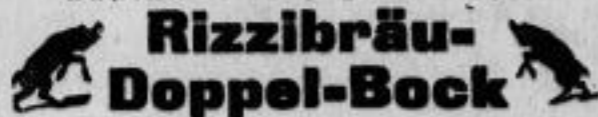
Berlin. Die Vossische Zeitung meldet aus Offen: Erst gestern vormittag konnte das letzte Opfer der Gruben- katastrophe auf der Zeche Minister Stein geborgen werden. Die feierliche Beerdigung fand am Nachmittag auf dem Nordfriedhofe statt.





# Elbterrasse.

Sonnabend und Sonntag  
Kunst des vorzüglichsten echten



Donnerstags 6 Uhr an Schinken in Brotteig mit  
Nationalen-Salat. — Spöndlerverwand. —  
Dazu ladet ebenfalls ein Waldemar Freyhaus.

## Café Promenade.

Morgen Sonntag ab 4 Uhr nachm.

### Künstler-Konzert

## Hotel Wettiner Hof.

Sonntag, 8. März 1925

### Groß-BALL - Großstadt - BALL - Stadt

Einlaß 4 Uhr, Anfang 4.30 Uhr.

Dresdner Stimmungskapelle

Jazz „Fidelitas“ Jazz

Original Kabarett Jazzband.

Die Stimmungskapelle ist den größten Anforderungen der neuesten Tanzkunst angepasst. Die allerneuesten Schlager kommen mit Gesang und Humor zum Vortrag.

## Café Central

„Ein Wunderprogramm“.

Die 15jährige Klobbon-Virtuosin

Frl. Inge Winzer.

Nähe Odh, urkomische Exponatstücken.

Mixl und Gretel, das beliebte Tyrol-Alpen-Duett.

Um recht regen Besuch bittet W. Franke.

## Gasthof Mergendorf.

Sonntag von 5 Uhr an

### feiner öffentlicher Ball.

Zu regem Besuch ladet freundl. ein Paul Köber.

## Schützenhaus Riesa.

Sonntag, den 8. März

feine öffentl. Ballmusik.

— Anfang 5 Uhr. —

## Gasthof Gröba.

Sonntag feine öffentl. Ballmusik.

8. März Anfang 5 Uhr. Neue Tänze.

Es ladet ganz ergebenst ein Paul Grohe.

## Gasthof Gohlis.

Sonntag feine Ballmusik.

Gasthof Sonntag 5 Uhr

Nünchritz. feine Ballmusik.

## Gasthof Glaubitz.

Morgen Sonntag im herrlich decor. Maskenballsaal

feine Ballmusik.

Ergebenst ladet ein Otto Donat.

**Achtung!** Wo gehen wir nächsten Sonntag hin? Alle nach

## Gasthof Seerhausen.

Da hält der Mandolin-Club „Edelweiß“, Weida, einen großen humoristischen Abend, verbunden mit Konzert und Ball ab. Anfang 6 Uhr.

Ergebenst ladet ein

Mandolin-Club „Edelweiß“ Weida.

## Büdergellen-Regellklub „Gemütlichkeit“

zu Riesa.

In dem am Sonntag, 8. März, im Restaurant „Elderrasse“ stattfindenden

## Kegler-Kränzchen

laden wir hiermit nochmals alle Freunde und

Männer des Klubs aufs herzlichste ein.

Anfang 7 Uhr. —

Wir empfehlen unsere mit neuesten Maschinen versehene vorzüglich eingerichtete

## Reparaturwerkstatt für Automobile

Motorräder — Zugmaschinen — Motorpflüge usw.

und bitten bei Neuanschaffungen um Anfrage, da wir laufend günstige Angebote machen können. Ueberzeugen Sie sich davon, daß wir in jeder Beziehung konkurrenzfähig sind.

## Maschinenhandels-gesellschaft Georg Müller & Co. S. N.

Fernsprecher Nr. 750 Riesa-Eibe Friedr.-List-Str., Artill.-Depot.

Erste Riesaer  
Karosseriebauwerkstatt

## Otto Müller

Meißner Str. 18 Fernruf 300



Anfertigung moderner Personen-, Liefer- und Geschäftskarosserien



Abnehmbare Limousinenansätze

Lastwagenaufbauten

Modernisieren gebr. Wagen

Beste Referenzen zu Diensten

## Stiehlers Weinrestaurant

Anerkannt beste Küche  
Vorzügliche preiswerte Weine  
in blutrote Sektweine und Pfalzweine  
in Schoppen und Krügen

Heute: Schinken in Brotteig

Das Leder-, Lederwaren-, Wachtuch- und Linoleum-Haus  
Ernst Mittag, Wettinerstr. 20, ist für den Gross- und  
Kleinverkauf jetzt täglich von 1/8 bis 1/7 Uhr geöffnet.



DAS KENNWORT GUTER UHREN

Größere Verantwortung, erhöhte  
Pflichten warten der Jugend nach  
der Konfirmation!

Dem jungen Menschenkinde deshalb  
eine gute Uhr mit auf den Lebensweg  
zu geben, ist wohl begründeter Brauch!

Größtes Lager in Konfirmations-Uhren  
zu günstigsten Preisen finden Sie bei

## A. Herkner

Inh.: Johannes Kühnert

Wettinerstraße 6.

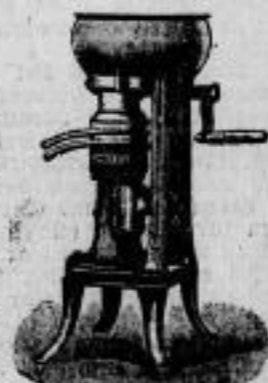
## „Miele“

die erfolgreichste Zentrifuge,  
bevorzugt jeder Handwirt  
und Ziegenhalter!  
Am Lager 35-400 Str. St. L.  
von 38.- bis 121.- an.  
Buttermaschinen  
Butterfacter  
Ersatzteile.

Günstige Zahlungsbedingungen.

P. Taupitz, Parkstr.

Nähe Amtsgericht.



## Extra billige Seldentage

Crepe de chine, Zolienne, Morakua, Taffie, Japan,  
Foulardine, Elektr., Ramagge, auch gedruckte,  
gemalte, karierte, gestreifte Seide in  
Uhligs Manufaktur- u. Restergeschäft

Restergeschäft Paus. Str. 10.

## Bereinsnachrichten

Rdn.-Luisa-Bund. Sonntag früh 1/10 Uhr Bühnen-

probe im Stern. Alle erscheinen!

Deutschnationale Ortsgruppe bietet die Partei-

freunde um rege Beteiligung am Familienabend

des Königin-Luisenbundes.

Gesellschaft Fidelitas. Sonntag abend 6 Uhr

Tänzen im kleinen Sternsaal.

Ruderverein Riesa. Die Wiederholung des Kostüm-

festes am 9. 3. findet nicht statt. Monatsver-

sammlung am 11. 3. Wichtige Tagesordnung.

Verein Erbsberg. u. Vogtländer, Riesa. Dienst-

tag, 10. 3. 25, abends 1/9 Uhr. findet im Rest.

Schlachthof unsere Generalversammlung statt.

Die geehrten Landleute werden, da nach der

Verammlung gemüthliches Beisammensein statt-

findet, herzlich eingeladen.

Landw. Frauenverein, Riesa und Umgebung.

Nächste Verammlung findet Dienstag, 17. bis

nachmittags 3 Uhr im Café Möbius statt.

Militärverein Weida. Sonntag, 8. 3., 7/8 Uhr

nachmittags Verammlung bei Kom. Wälber

## Du deutscher Wald!

### Ein Kinderfestspiel

in Lied und Wort alter und neuer Tage

von Fr. Nagler

veranstaltet von der Schule am Wasserturm

unter Mitwirkung von Schölerinnen der

Vokal- und Partialschule.

Mittwoch, den 11. März, abends 1/8 Uhr

im Hotel Pöbner.

Eintritt 0,50 M.

Karten in der Buchhandlung Munkelt, im

Konsumverein und in der Schule a. W.

## Königin Luise

Bund deutscher Frauen

und Mädchen

Ortsgruppe Riesa.

Zu dem am Dienstag, 10. März,

abends 8 Uhr im Hotel Stern

stattfindenden

### Familienabend

(Geburtstag der Königin Luise) laden wir hier-

mit alle Deutschgefintten herzlich ein.

Der Vorstand.

Festfolgen sind bei Hugo Munkelt und in

der Buchh. Hoffmann zu haben.

## Landwirtsch. Verein Jahnschhausen.

Mittwoch, den 11. März, nachm. 5 Uhr

Verammlung.

Herr Prof. Dr. Schellenberger-Weihen spricht über:

### Dünnsaat.

Eingänge. Bekanntgabe des Resultates der Boden-

untersuchungen durch Dr. Dr. v. Heuberg. Ver-

schiedenes. Rege Beteiligung erhofft der Vorstand.

3 biblische Vorträge über:

## Die sieben Siegel

laut Offenbarung Kap. 5-8 finden ab Sonntag,

den 8. März, abends 8 Uhr allsonntäglich statt im

Vortragssaal Hauptstr. 60.

Redner: J. Weier. — Eintritt frei.

## Möbel vom Lager

und zur Anfertigung empfiehlt

Johannes Enderlein, Riesa

— Marktstraße 2. —







Morgen Sonntag, 8. März, 8 Uhr, Sächs. Hof  
Einzigster Experimental-Vortrag  
**Bernhard Springer**  
Experimentalpsychologe Dresden löst die

## Rätsel

des 20. Jahrhunderts.

1. Teil: Telepathische Experimente jeder Art.
2. Teil: Springer biegt 5 mm starke Eisenstangen mit den Zähnen. Springer reißt Eisenketten wie Bindfäden, niemand kann ihm die Hand vom Kopfe nehmen, keiner ist imstande, ihn auch nur 5 cm vom Boden zu heben. Das Sehen ohne Augen.
3. Teil: Telepathie und die Erklärung der vorgeführten Experimente. Jeder in 2 Minuten Telepath. Die Wunder des Blicks. Kriminaltelepathie, ein Humpen! Okkultismus, Spiritismus! Hypnose und Suggestion, seelische Heilungsmöglichkeiten. Die neuen Heilmethoden, Hellsehen, Fernfühlen.
4. Teil: Fragenbeantwortung. — Springer hielt auf Wunsch Vorträge über Telepathie, Fernfühlen, Hellsehen etc. vor der Staatsanwaltschaft, im Polizeipräsidium in Dresden, Chemnitz, Leipzig, Wien, Berlin.

Gutachten liegen zur Einsichtnahme auf.  
Karten in Buchhandlung Reinhardt  
Wettlinerstr. 10 u. a. d. Abendkasse.

*Sinca allgemains*  
*Körperpflege*



überwinden wir am leichtesten durch das hervor-  
ragende blut- und knochenbildende

## Lauchliker Schwarzbier,

welches ich, wie fast alle meine Kollegen,  
in bezüglichen Fällen bevorzuge.

Einzigster Hersteller:  
**Riebeck-Bräuerei Gera-Pforten.**

Zu beziehen durch die Riebeck-Niederlagen  
und die durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.



**Sächsische Landesbühne**  
Riesa, Hotel Odyssus.

**Donnerstag, 8. März 1925,**  
abends 8 Uhr  
2. Vorstellung Reihe B  
**Der Weistertberger**  
Schwan in 3 Akten  
von Otto Schenk und  
Carl Mathern.  
Inszenierung u. Spiel-  
leitung: Kurt Ziehe.

**Montag, den 9. März**  
abends 8 Uhr  
2. Vorstellung der Reihe A  
und letzte Vorst.  
**Die Dentmalstube**  
Schauspiel in 4 Akten  
v. Hermann Sudermann  
Inszenierung:  
Maximilian Kene.

Kartenverkauf in  
Job. Hoffmanns Buch-  
handlung zu den üb-  
lichen Geschäftsstunden  
und an der Theaterkasse  
1 Stunde vor Beginn  
der Vorstellung.

## Maschinenhandelsgesellschaft Georg Müller & Co.

G. m. b. H.  
Fernsprecher Nr. 750 **Riesa-Eibe** Friedr.-List-Str., Artill.-Depot

### Reparaturwerkstatt

bringt der Landwirtschaft ihre besteingerichtete  
in Erinnerung.

Wir empfehlen Grasmäher, Getreidemäher, Strohpressen, Saatveredelungsanlagen, Handrechen, Heuwender, Pflüge, Drillmaschinen, Eggen, Düngerstreuer, Höhenförderer, Dreschmaschinen usw. zu niedrigsten Preisen. Verlang. Sie kostenlos Angebot.

### Kompl. Wohnungs-Einrichtungen

sowie **Einzelmöbel** und **Polstermöbel**  
aller Art kauft man jederzeit besonders vorteilhaft in der

## Rieser Möbelhalle

Ecke Poppitzer und Schützenstraße.  
Teilzahlung nach Wunsch gern gestattet.  
Reale Bedienung.

**Reinhold Pletzsch**  
Poppitzer Straße 2.  
Vorher Geschäftsführer der Firma Edm. Wilhelm,  
Goethestraße 30.

Das köstliche Waldschlößchenbier in Fässern u. Flaschen  
empfehlen **Emil Stelzner, Döbeln.**

**Obstbäume**  
**Beerenobst**  
**Rosen usw.**  
letzte Sämlingsposten  
sehr billig.  
Gartenanbaubetrieb  
**Hammitzsch**  
Schützenstraße 21.

## Rieser Bank

Aktiengesellschaft zu Riesa.

Einladung zu der  
Donnerstag, den 26. März 1925, nachm. 4 Uhr  
in Riesa im Restaurant „Eibestraße“ stattfindenden  
**21. ordentlichen Generalversammlung.**

### Jagdverpachtung.

Das der Jagdgenossenschaft Lichtenfee gehörige,  
ca. 800 Ader enthaltende Jagdrevier soll **Mittwoch,**  
den 25. März, nachmittags 3 Uhr im hiesigen  
Gasthofe auf weitere 6 Jahre, vom 1. September 1925  
bis 31. August 1931 öffentlich nach dem Höchstangebot  
verpachtet werden, mit Vorbehalt der Auswahl  
unter den Bietern und Ablehnung sämtlicher Gebote.  
Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.  
Lichtenfee, am 7. März 1925.  
Richard Avis, Jagdvorstand.

## Fahrräder

beste Marken wie  
Adler, Diamant usw.

Günstige  
Zahlungsbedingungen

## Franz Müller

Riesa, Rosenplatz 1.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichtes für 1924, Rechnungsprüfung desselben sowie Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
2. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
3. Aenderung des Gesellschaftsvertrages: §§ 4, 12, 13, 19, 20 (Umstellung in Reichsmark betr. bezw. Umbenennung von Zantime, in Aufsichtsratskreuzer).
4. Neuwahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich als Aktionäre durch den Besitz von Aktien oder durch Hinterlegungsscheine von Aktien der Gesellschaft beim Eintritt in die Generalversammlung ausweisen. Die Hinterlegungsscheine müssen von einem Notar, von der Gesellschaftskasse oder von der Reichsbank ausgestellt und in ihnen die Nummern der Aktien angegeben sein.

Riesa, den 3. März 1925.  
**Der Aufsichtsrat der Rieser Bank**  
Aktiengesellschaft zu Riesa.  
Hob. Schönherr, Vorsitzender.

**Johannes Seidel**  
**Frieda Seidel geb. Böhmisch**  
Vermählte  
Röderau Wälfnit  
den 8. März 1925.

Es sind uns beim Feingange unseres lieben, unvergesslichen  
Gatten und Vaters, des  
Herrn Wirtschaftsbefizers  
**Ernst Hermann Weber**

so überwältigend viele Beweise der Liebe und Teilnahme sowie der Hochachtung und Verehrung für den teuren Entschlafenen von nah und fern entgegengebracht worden durch Worte und Blumenpenden und ehrendes Geleit. Wir sprechen allen lieben Freunden und Bekannten sowie Herrn Pfarrer Wehner-Ganzig für die tröstenden Worte am Grabe, als auch Herrn Kantor Knoll und dem Schulchor für den erhebenden Gesang unsern herzlichsten Dank aus.

Sie aber, lieber Entschlafener, gedenken wir in stiller Wehmut die trauernde Gattin und Kinder nebst Angehörigen.

Mautitz, den 7. März 1925.  
Iretet leis zu meinem Grabe,  
Stört mich nicht in meiner Ruh,  
Ihr wikt, was ich gelitten habe,  
Gönnt mir nun die ewige Ruh.

Ihre in aller Stille vollzogene Vermählung  
geben hiermit bekannt  
**Paul Richter und Frau**  
Selma verw. geb. Verndt geb. Krenkel.  
Riesa, 7. 3. 25, Popp. Str. 20.

**Vereins - Bänder**  
**Fahnen - Bänder**  
**National-Bänder**  
**Fahnen-Seide**  
empfohlen  
Seidenhaus  
**Carl Schneider**  
Dresden-A. Altmarkt 8.

Seute nachmittags 3 Uhr entschlief ganz  
unerwartet, aber sanft und ruhig, nach  
kurzem Leiden unser lieber Vater, Groß-  
und Schwiegervater, Herr

## Friedrich Gante

In tiefer Trauer  
Familie Richter  
Familie Müller  
Familie Raths  
Familie Weischel.

Riesa, Berlin-  
Rantow, Leipzig.

Die Beerdigung erfolgt Montag, den  
9. März, nachmittags 1 Uhr vom Trauer-  
hause, Schloßstraße 19, aus.

Plötzlich und unerwartet hat uns das unerbittliche  
Schicksal durch Unglücksfall unseren guten, braven Sohn

## Hans Zimmer

im blühenden Alter von 19 Jahren entrissen.  
Im tiefsten Weh  
**Familie Emil Zimmer.**  
Restaurant Dampfbad.

Die Beerdigung erfolgt Montag, den 9. März, mittags  
1/2 Uhr von der Friedhofshalle in Gröbna aus.

Herzlichen Dank.  
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme und den reichen Blumenkranz beim  
Scheidens unseres lieben Sohnes, Bruders  
und Enkels

## Otto Emil Graf

Sprechen wir allen Verwandten und Be-  
kannnten unsern herzlichsten Dank aus. Be-  
sonders danken wir Herrn Pfarrer Ruppel  
für die tröstlichen Worte sowie Herrn Ober-  
lehrer Wagnersberger für die erhebenden  
Gesänge. Dank auch der Jugend von Gohlis  
und Kleinschepa für die Krauspende und  
das freiwillige Tragen und der Familie Kaul,  
Höderau und dem Arbeitspersonal.  
Sie aber, lieber Emil, ruhen wie ein  
„Ruhe sanft“ in dein frühes Grab nach.  
Gohlis, am 6. März 1925.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für all die liebevollen  
Beweise herzlicher Anteil-  
nahme, welche uns beim  
Scheidens unser teuren,  
unvergesslichen Entschla-  
fener, Frau

## Emilie verw. Reil

erwiesen worden sind,  
sagen wir nur hierdurch  
tiefempfundenen Dank.  
In tiefer Trauer  
Wally Segner geb. Reil  
Wally Segner.  
Seershausen, 8. 3. 1925.

## Grab- denkmäler

in allen Steinarten  
**B. May**  
Steinbildhauerei  
Glaubitz / Zolthain-Lager  
R.-B. 1.  
Achtung!  
Quasdorfs Langtunde  
beginnt Dienstag  
b. 10. März, abends 8 Uhr  
Gasthof Mautitz.  
Die heutige Nr. umloht  
14 Seiten.  
Hierzu Nr. 10 des  
„Gräßler an der Wie“.



Der Seetrieg der Zukunft.

Es ist verständlich, daß sich nach dem gewaltigen Zeitgeschehen des Weltkrieges so manche Hypothese reizen und phantastischen Zukunftswesen mit dem Krieg beschäftigen, der sich einmal in näherer oder fernerer Zeit über diesen Erdball wälzen wird.

Die Grosskampfschiffloften der Seemächte.

Table with 3 columns: Bei Kriegsausbruch, Nach dem Abkommen von Washington 1922, and sub-columns for ENGLAND, VER. STAATEN, JAPAN, FRANKREICH, DEUTSCHLAND.

Bei Kriegsbeginn verfügte England über ein Großkampfschiff-Ärmada von 1 084 000 Tonnen. Deutschland hatte Großkampfschiffe mit einer Verdrängung von 667 000 Tonnen gegen den Feind zu schicken.

Der Diskont.

Von unserem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter. Das deutsche Publikum weiß öfters über die einfachsten geschäftlichen und finanzpolitischen Dinge nicht Bescheid.

termingemäß einläßt. Nun hat die Reichsbank am 26. Februar den Diskontsatz von 10 auf 9 Prozent ermäßigt.

Besitz verpflichtet!

W. Zeit Jahren ist es eine der populärsten Forderungen in Deutschland, daß der Besitz so hart wie irgend möglich belastet werden solle.

Massen-Angebot in Qualitätswaren. Kaufte auf der Messe große Posten, auch für starke Damen passend. Moderne Mäntel, Jacken-Kleider, Garnierte Kleider. Kaufhaus Germer, Inh. Paul Asbeck, Riesa, Wettinerstraße 33.

Gundula.

Roman von H. von Kruskopf.

11. Fortsetzung. Ein schlanker, bildschöner Junge nahm lachend Abschied von den Kameraden und brach sich langsam Bahn durch den Menschenstrom.

damit Papa nicht böse wird. Er versteht, wo es sich nur um sein Häßchlein handelt, keinen Spaß. "Einen Schwarnack spiele ich dir aber doch," erklärte Erwin.

Streckt sie lag, die Aermchen ausgestreckt und eine Saugflasche im Munde hatte. Mit strahlenden Augen machte Gundula sich daran, das Püppchen zu versorgen.







Ein vielumstrittener Feiertag.

Die vom Evangelischen Landesverband für Sachsen herausgegebene Sächsisch-Evangelische Korrespondenz veröffentlicht folgenden Artikel: Der 11. März bringt wieder einmal einen Feiertag...

Der Dinstag sowie ein höchst überflüssiger Tag ist, oder die, die nur mit großer Sorge sehen können, wie einschlagend oberflächlich das Denken sogar gut bürgerlicher Kreise...

verhältnlichen Einschränkung, daß dabei nur eine Zwischenzeit in Frage kommt. Aber gerade deshalb ist unsere Verantwortung diesem Dinstag gegenüber um so größer.

Dr. Thompson's Schwan-Seifenpulver. Liefert bianca weißes Wäsche mit dem frischen Duft der Rosenblüthe. Includes logo of a swan and 'SCHUTZ-MARKE' text.

Jalousien in allen Konstruktionen. Rolläden in Holz und Wellblech. Includes an illustration of a window blind.

Bilder von der Leipziger Frühjahrsmesse 1925.

Von Alfred Pröhl, Dresden. Nachdruck verboten. Hochbeladene, planüberdeckte Frachtwagen führen, von zwei oder gar wohl auch vier kräftigen Gauen gezogen, auf den alten Reichs- und Deersachsen dahin...

Interpersonal der ausstellenden Firmen oder deren Inhaber selbst stehen mit gestricheltem Tintenstift bereit, 'belangreiche Aufträge' entgegenzunehmen. Man frage nicht, was Alles ausgestellt ist. Im Stadtmuseum sind es vorwiegend Fertigfabrikate aller Gattungen...

Nach kurzer notwendiger Ruhepause wieder hinaus ins Straßengewühl, das inzwischen ungewöhnliche Formen angenommen hat. Auf dem Augustusplatz sind etwa 100.000 Menschen versammelt. Die Ursache? Eine bekannte Jahnpasta-Fabrik läßt um 12 Uhr 1000 kleine Kellereballons steigen...

